

Die Frage einer internationalen Untersuchung der Nobilität-Expedition.

X Rom. Tribuna wendet sich in harscher Kritik gegen einen Artikel des Manchester Guardian, in dem dieser neuerdings für den Gehalt einer internationalen Untersuchung der Nobilität-Expedition eintritt, da eine solche Untersuchung infolge politischer Faktoren notwendig sei und ausschließlich italienische Untersuchungen nicht genügen. Tribuna bezeichnet diesen Gehalt einer internationalen Untersuchung als absurd, da die Nobilität-Expedition eine italienische Forschungsreise gewesen sei und der rein italienische Charakter der Expedition auch durch die Anwesenheit der beiden Ausländer an Bord der Italia, die sich freiwillig und mit Begleitung der Expedition angeschlossen hätten, nicht beeinträchtigt werde. Die dem Schiffbrüchigen von Seiten anderer Mächte angetragene Hilfe sei kein genügender Grund, um eine internationale Untersuchung zu verlangen und es sei auch nicht klar, auf welche politischen Faktoren der Manchester Guardian hindeute. Zum Schluss bemerkt Tribuna, daß die Erklärungen Lundborgs und Debonnets beweiskräftig genug seien.

Der Bericht Ceccioni.

X Rom. Als zweiter veröffentlicht nun Ceccioni der Chefgenieur der „Italia“, seinen Bericht über die Katastrophe. Er ist der Meinung, daß die sechs Männer, die mit der Ballonhülle abgetrieben wurden, noch am Leben sind. Er selbst habe alle vermissten Mitglieder in dem Augenblick, als die Hülle, von der Wunde befreit, wieder in die Höhe stieg, gesehen. Der Journalist Sago und der wissenschaftliche Portretmaler fanden und sahen zu uns herab. Niccolini richtete seine Augen mit Schreden auf mich, bis er im Nebel verschwand. Ardant lehnte hinaus und warf Ballast ab. Später wurde mir eine dünne Rauchwolke gezeigt, die gar nicht weit von uns aufstieg. Ich nehme an, daß sie nicht vom Verbrennen der Hülle herrührte; denn dann hätte man viel mehr Rauch und Flammen sehen müssen. Es könnte viel eher ein Signal gewesen sein. Ceccioni hatte bei dem Abstieg ein Reis gebrochen und hat das selber gegessen. Er nahm einen Rest, so an dem gebrochenen Reis, bis es gerade so lang war wie das gesunde, und wand es an den Kopf. Er war dann nach kurzer Zeit imhabe, an einem Ort herumzufragen. Im übrigen ist es wohl der Mann gewesen, der mit seinen technischen Kenntnissen alles Notwendige herstellte. Aus Furcht machte er Schuhe, die alle dringend nötig hatten. Messer und Gabeln wurden aus Aluminiumspatzen der Wunde hergestellt; auch Angelhaken, die man bei öfterem Benutzen. Die Rivignoli, so sagte auch Ceccioni, besonders über Augen Schmerzen, die er die erste Zeit hatte. Als dann das schwedische Flugzeug kam, beschlossen sie, das Reis an eine andere Stelle zu bringen. Ceccioni sprang mit seinem verwundenen Bein über offenes Wasser auf eine andere Felskante, die sich aber sofort in Bewegung setzte und ihn von den anderen Kameraden abtrennte, so daß er 18 Stunden allein dort sitzen mußte, bis ihn die anderen erreichten. Ceccioni konnte dann schon nichts mehr sehen, und die Kameraden kamen gerade zur rechten Zeit, um einen Versuch zu versuchen, der, von Ceccioni unbemerkt, sich über die Lebensmittellieferanten hermachte wollte.

Der „Kraffin“ in Tromsø.

Erklärungen eines Mitglieds der Expedition über die Minnarene-Gruppe.

X Tromsø. Der Eskimor „Kraffin“ traf gestern nachmittags hier ein und wurde von der Besatzung der Schiffe im Hafen mit Durcheinander begrüßt. Der norwegische Wissenschaftler Doent Doel, der sich während der ganzen Rettungsaktion an Bord des „Kraffin“ befunden hatte, lobte die Helden sehr. Auf eine Frage, ob er sich über die nördlichste Expedition äußern würde, als der Flieger Schwachowski Mariano und Kappel auf dem Eise entdeckte, antwortete Doel, er sei ganz sicher, daß es sich bei der vermeintlichen dritten Person um ein Paar Weinskinder gehandelt habe, die auf dem Eise lagen. Es habe auch noch ein Paar Hosen auf der Scholle gelegen, als die beiden Männer an Bord genommen wurden. Das Wetter sei sehr ungesund gewesen, und dies konnte Anlaß zu verschiedenen Misperceptions geben. Der Film, den Schwachowski aufgenommen habe, werde die Angelegenheit endgültig entscheiden. Der Film befindet sich noch an Bord des „Kraffin“. Der Dozent erklärte weiter, daß Kappel bei der Rettung noch ziemlich bei Kräften war, während der Arzt an Bord des „Kraffin“ erklärte, Mariano hätte kaum noch zwölf Stunden leben können.

Courtesy in New York angekommen.

X New York. Der englische Flieger Courtney und seine Gefährten wurden bei der Ankunft der „Winnawaga“ an der Quarantäne Station vom städtischen Empfangsboot abgeholt und nach dem Rathaus gebracht, wo sie vom Bürgermeister Walker begrüßt wurden.

Ein Munitionsdepot bei Butarek in die Luft gejagt.

X Butarek. Gestern nachmittags ereignete sich in dem Munitionslager, das in dem früheren Fort Casella an der Vereinigte der Stadt untergebracht ist, eine schwere Explosion. 400 Granaten schwerer Kaliber flogen in die Luft. Die Soldaten sind infolge der großen Hitze und des Wassermangels sehr schwach. Mehrere Soldaten sind durch die Explosionen verletzt worden, die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt. In Butarek. Im Fort Casella ereignete sich eine zweite Explosion, die jedoch keine Opfer an Menschenleben forderte. Die explodierten Granaten waren veraltet, und das Kriegsministerium hatte bestimmt, daß sie unschädlich gemacht werden sollten. Der Brand ist nunmehr endgültig gelöscht.

Ein italienisches Unterseeboot gesunken.

X Rom. Als das U-Boot-Unterseeboot V. 14 gestern früh sieben Meilen westlich der Insel Brioni ein Unglück erlitten hatte, tauchte es plötzlich unter dem Bug des Torpedobootzerstörers „Mifiori“ auf, der mit ihm zusammenstieß. V. 14 sank alsbald 40 Meter tief bis zum Grund. Die genaue Lage des Unterseebootes ist noch nicht festgestellt, infolgedessen erklärte der Führer eines Wasserflugzeuges, daß er das Unterseeboot nicht weit vom Ankerplatz des Kreuzers „Brindisi“ gesehen habe, auf dem sich Admiral Trombini befindet. Dieser wurde mit der Rettung des Rettungsbootes beauftragt. Das Wetter ist gegenwärtig nicht sehr günstig, doch haben sich bereits vier Taucher an Ort und Stelle begeben. Außerdem wurden Anhalten getroffen, um das Unterseeboot mit Luft zu versorgen und um es zu heben. Das Unterseeboot kann sich mit Hilfe eines besonderen akustischen Signalapparates für Unterseeboot mit dem Aufwärtsweg in Verbindung setzen.

Schweres Eisenbahnunglück in Illinois.

X Cairo (Illinois). Ein Schnellzug des Illinois-Central-Eisenbahns entgleiste. Zehn Wagen fuhren in einen auf dem Nebengleis haltenden Verlangsamungszug, von dem sechs Wagen umgeworfen wurden. Acht Personen wurden getötet und etwa 200 verletzt, darunter mehrere Kinder. Die Entgleisung wurde durch eine auf den Gleisen liegende Eisenbahn veranlaßt, die von einem Arbeiter versetzt worden war.

Report. Nach Meldungen aus Cairo beträgt die Zahl der bei der Zugentgleisung ums Leben gekommenen neun; zwölf Personen sollen lebensgefährlich verletzt worden sein. Nach einer anderen Meldung wird die Zahl der Toten auf 10 bis 12 und die der Schwerverletzten auf 20 bis 40 geschätzt.

Vom 32. Deutschen Krankentag.

• Breslau. (Telephon.) Am Montag vormittag wurden die Verhandlungen des Krankentages fortgesetzt.

Prof. Dr. Siepmann-Berlin behandelte das Thema „Die Bedeutung der Frauenkunde für die Krankenversicherung“. Während die Frauenkunde alles erfassen, was darüber hinaus der Gesunderhaltung der Frau und der Verhütung der gesundheitlichen Gefahren, die die Frau besonders bedrohen, dienen kann. Die Erforschung der Beziehungen zwischen Krankheit und Beruf ist ein wichtiger Programmpunkt des Arbeitsplanes des Deutschen Instituts für Frauenkunde. Die Förderung der Gesunderhaltung der Frau im Beruf hängt eng zusammen mit der allgemeinen Förderung der Hygiene der Frau. Durch das Annehmen der Zahl der Geburten, die die Zahl der normalen Geburten weit übersteigt, werden die Krankentage schwer belastet. Um so mehr, als die Frühgeburten sehr oft leichte Ursache weiterer Frauenkrankheiten sind. Der Redner hält die Ober- und Unterbildung der Frauenkunde als ausgebildeter Vertrauensärzte für dringend notwendig. Das Deutsche Institut für Frauenkunde muß für Frauen der Frau das gleiche Zentralinstitut werden, wie es das Kaiserin-Augusta-Viktoria-Haus zur Beförderung der Schulpflichtigkeit für diese geworden ist.

Ueber „Die Forderung für gesundheitsliche Maßnahmen“ sprachen Landesgesundheitsrat Dr. Siepmann-Berlin, Prof. Dr. Tietze-Breslau und Gesundheitsführer Kohl vom Reichsausschuss der Deutschen Jugendverbände Berlin. Die Ausführungen der Deutschen in der Nordzone, den jugendlichen Reichern von etwa 14 Jahren ab nach der Pubertätzeit bei der Arbeit die notwendige Schonung anzubringen. Je enger die Beziehungen zwischen Sozialversicherung, Gesundheitsfürsorge, Gewerbeaufsicht und Arbeitsamt werden, um so größer wird die Wahrscheinlichkeit einer Verwirklichung der Maßnahmen einer Forderung für gesundheitsliche Maßnahmen. Die dem Reichstag vorliegenden Entwürfe eines Arbeitsgesetzes wie eines Berufsausbildungsgesetzes Jugendlicher verdienen deshalb die besondere Aufmerksamkeit der Versicherungsträger, da sie die Entscheidung über die wichtigsten Fragen eines ausreichenden Jugendschutzes bringen.

Ueber „Die Aufgaben der Vertrauensärzte bei den Krankentagen“ berichteten Dr. Popy-Berlin und Prof. Dr. Wichmann-Hamburg.

Stenographentag Stolze-Schrey.

Abd. Der 8. Stenographentag der Schule Stolze-Schrey, der seine vierjährige Tagung in Kassel am Montag abgeschlossen hat und der von mehr als 2500 Teilnehmern besucht war, faßte zu der Frage der Reichstagschrift (Einheits-Rechtschreibung) folgende

Entscheidung:

Die Schule Stolze-Schrey erstreckt sich nach wie vor eine Einheitsrechtschreibung für das ganze deutsche Sprachgebiet. Die Einheit ist nur durch ein System zu erreichen, das auch in der Volksschule mit Erfolg lehrbar ist. Da die Reichstagschrift nach vierjährigem Bestehen die erwarteten Erfolge in Unterricht und Praxis nicht erzielt hat, fordert die Schule Stolze-Schrey freien Wettbewerb auf stenographischem Gebiet. Sie wird den bisher beschrittenen Weg entschlossen weiter gehen und alle Kräfte dafür einlegen, die für schriftlichen Ansprüche der Verwaltung und freien Berufs zu erfüllen und insbesondere der Wirklichkeit diejenigen für schriftlichen Leistungen zu sichern, deren sie im Wettbewerb bedarf. Richter sind und bleiben ihr dabei Freiheit und Fortschritt.

Im Verlauf der Tagung sprachen Professor Dr. August St. Gallen über die Anwendung fremdsprachlicher Übertragungen des Systems Stolze-Schrey, Dr. v. Forster über Typographie und Rechtschreibung, Lehrer Hermann Heber über Vorbereitung für die Lehrprüfung und Regierungsrat Dümmler-Stuttgart über die Rechtschreibung und die Ausgestaltung der Rechts- und Staatsverwaltung. Auf der Festversammlung in der Stadthalle dielten Anträge von Landrat Boer-Gardingen, Bergwerksdirektor Römer-Kassel, Hauptlehrer Dr. Dröge-Stuttgart, Universitätsprofessor Dr. Merz-Warburg a. d. Bahn und Oberstudienrat Dr. Demoschitz-Galle a. S. Vertreter der Behörden und Gewerkschaften überbrachten der Tagung ihre Grüße.

Bei dem am Sonntag veranstalteten Wettbewerb wurden in der Debattdruckschrift Leistungen bis zu 200 Silben in der Minute, in der Schulfchrift bis zu 240 Silben erzielt, beim Wettlesen bis zu 602 Silben. Für die Debattdruckschrift konnten 408 Preise, für die Schulfchrift 81 Preise verteilt werden. Die beiden Wettbewerben wurden mit je einem Preise ausgezeichnet. In den fremden Sprachen wurden 33 Preise in Englisch, 21 in Französisch, 6 in Lateinisch, 6 in Spanisch, 3 in Italienisch und je 1 Preis in Griechisch, in Esperanto und in Holländisch verteilt; die Höchstleistungen waren in Französisch 240, in Spanisch 220 Silben, in Italienisch und Holländisch 180 und in Esperanto 140 Silben. Weiße Preise der Wirksamkeit, namentlich die Geschwindigkeit in Kassel, datts an Berlin verteilte Gegenstände im Gesamtwert von etwa fünf-tausend Mark geteilt.

Gedächtnis deutscher Gartenbau in Hamburg.

• Hamburg. (Telephon.) Im Rahmen des in diesen Tagen in Hamburg stattfindenden letzten Gartentages und am Sonntag unter Beteiligung von Vertretern des hamburgischen Senats und deutscher Länderregierungen bei Segelboot eine große Kundgebung statt. Nachdem der Präsident Segelboot über die Teilnehmer und Ehrengäste begrüßt hatte, übermittelten Dr. Seibeder im Namen des hamburgischen Senats und wieder als Vorsitzender der Hamburger Gewerbeamt ihre Glückwünsche für die Entwicklung des deutschen Gartenbaus. Direktor Jademann-Berlin sprach über die Arbeiten und Aufgaben des Reichverbandes, Prof. Dr. Kurt Ritter-Berlin erläuterte in einem Vortrag die Bedeutung des Gartenbaus in der Weltwirtschaft. Die Veranstaltung schloß mit einem Hoch auf das Reich und dem Deutschlandlied.

Politische Tagesübersicht.

Der Gesundheitszustand Chamberlains. Die Besserung in dem Gesundheitszustand Chamberlains dauert an. Telegramm Herrick an Edenauer. Minister Herrick hat aus Wiesbaden folgendes Telegramm an den Kölner Oberbürgermeister Dr. Edenauer geschickt: Ich bitte Sie, meinem lebhaften Dank für den liebenswürdigen Empfang entgegenzunehmen und Ihren Kölner Mitbürgern zu übermitteln. Edward Herrick.

„Vanzekreuzer Völklin“ in Württemberg eingetroffen. Die Film-Oberprüfstelle hat den erneuten Antrag der württembergischen Regierung auf Widerruf der Zulassung des Vanzekreuzers „Völklin“ in ihrer heutigen Sitzung ohne Beweisaufnahme als unbegründet zurückgewiesen.

Schlechte Kanäle im besetzten Gebiet verhaftet. Wie gemeldet wird, sind eine Anzahl Turner aus Reims, die am Deutschen Turnfest in Köln teilgenommen hatten, ohne Erlaubnis nach und auswärts in das besetzte Gebiet gerufen und von den Franzosen dort festgenommen worden. Erst nachdem Erkundigungen bei der Seimatbehörde in Reims eingezogen waren und von dieser die Aussagen der Turner bestätigt wurden, erfolgte nach einträgiger Zeit die Freilassung.

Der Kampf der englischen Arbeiterpartei gegen die Kommunisten. Auf einer Tagung der sozialdemokratischen Föderation in Nelson in Lancashire wurde einem Entschluß der Arbeiterpartei auf Ausschließung aller Kommunisten zugestimmt. Der Abg. Kennedy sprach sich mit außergewöhnlicher Schärfe gegen die Kommunisten und Anarchisten aus, für die innerhalb einer gesunden politischen Organisation kein Platz sein könne. — Auf einer Delegierten-Konferenz der Bergarbeiter-Vereinigung in Yorkshire wurde ein gegenständlicher Beschluß gefaßt. Der bisherige Vorsitzende und der Sekretär der Vereinigung, sowie der sozialistische Abgeordnete für den Bezirk wurden ihrer Ämter für verlustig erklärt, weil sie sich in entschiedenem Gegensatz zu der radikalsten Arbeiterpartei dieses Bezirkes betätigt hätten.

Wieder Verhaftung von Soldaten in Mainz. In der Nähe des Englischen Gartens wurde in der Nacht zum Sonntag der 44jährige Maurer Karl von mehreren Zivilfranzosen überfallen und so schwer mißhandelt, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Polizei war in der Lage, die Namen der Täter festzustellen. Bereits vor einigen Tagen war ein Kräftiger des Nachts vom Städtischen Krankenhaus nach Hause begeben worden, unter Empörung von französischen Soldaten begleitet, deren er sich nur mit Mühe erwehren konnte.

Geschwänzung in Belgrad. König Alexander ist Montag nachmittag von seinem Sommerhof in Rosetten plötzlich nach Belgrad zurückgekehrt. In seiner Begleitung befand sich Außenminister Dr. Marinkowitch. Sofort nach seinem Eintreffen empfing der König Ministerpräsident Korolewitsch zur Vertretung über die politische Lage. Die letzten Ereignisse in Laram hatten Belgrad dauernd in Aufregung. Charakteristisch für die Stimmung ist die Tatsache, daß in Belgrad während des ganzen Tages das falsche Gerücht von dem bereits erfolgten Ableben Stephan Raditschs umging.

Raditsch in London angekündigt. Am Montag ist auf die telefonische Bitte der Angehörigen Raditschs Graf Benedek aus Wien an das Krankenlager Raditschs gefaßt. Prof. Benedek verlor vor allem, die sehr geschwächte Gesundheit Raditschs zu beheben, doch ist der Zustand des Kranken infolge der verschiedenen bisher eingetretenen Komplikationen außerordentlich bedrohlich. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr auf Rettung.

Abgabe Verkauf des Warschauer Regionärstages. Der gekrigte Regionärstag in Warschau verlief im allgemeinen ruhig. Um die Mittagszeit begab sich eine Abordnung der Regionäre nach dem Weichere, wo sie von Marschall Wisludski empfangen wurden. Aus verschiedenen Städten des Landes befanden sich Abordnungen unterwegs, die zu Fuß nach der Hauptstadt marschieren, um hier Marschall Wisludski Guldigungen darzubringen.

Jugendklub Baldwins an die englische Eisen- und Stahlindustrie. Der Parlamentariercorrespondent der Times weist darauf hin, daß in dem am Sonnabend veröffentlichten Brief Baldwins der Hinweis enthalten sein werde, wonach der Untersuchungsausschuß des Handelsamtes sich nicht weigern werde, ein von der Industrie vorzubereitendes Industrie vorgelegtes Gesuch um Industrieausgaben entgegenzunehmen. Dies bedeute ein Entgegenkommen gegenüber den 300 konservativen Parlamentariermitgliedern, die den Industrieausgaben für die Eisen- und Stahlindustrie verlangten; doch sei es dieser Industrie immer verweigert worden, ihre Argumente dem Ausschuss vorzutragen.

Daily Telegraph über die deutsch-französischen Beziehungen. In einem Aufsatz über die deutsch-französischen Beziehungen sagt der Pariser Correspondent des Londoner Daily Telegraph, eine Besserung sei in letzter Zeit, wenigstens soweit andere Zeichen in Frage kommen, ganz unerkennbar. Die allgemeine Stimmung in Frankreich gegenüber Deutschland bessere sich nicht. Es sei auch interessant, daß gegenwärtig kein aktiver politischer Streit zwischen beiden Ländern bestehe.

Zwei Schweizerbeschwerden auf Grund der Amnestie eingeklagt. Das Strafverfahren gegen den Schweizer Otto Hermann Benzel aus Nollis, geboren in Bojanowo und gegen den Arbeiter Alfred Köhler aus Nollis, die beide beschuldigt waren, im Jahre 1923 und 1924 Schweizerpatente verletzt zu haben, ist auf Grund der Amnestie eingeklagt worden, weil die beiden Beschuldigten aus politischen Beweggründen gehandelt hätten, und weil ihre Strafen vor dem 1. Januar 1926 begangen worden ist. Der Entlassungsbeschluß wurde am Freitag im Reichsgericht aufgehoben, weil der beschuldigte Benzel „unbekannt verzogen“ ist. Im Jahre 1926 war ein Haftbefehl gegen ihn erlassen worden.

Landwirtschaftliche Monatschau.

Die Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms. — Fortschritt der Standeserhebung. — Auswirkungen der Währungs-Transaktion. — Gesundheitszustand des Viehs und Schweins. — Umgestaltung der Landbesitzverhältnisse.

Im Die Jahreszeit, in der die Landwirtschaft mit dem Beginn der Gänge besonders durch die Arbeit anspannt ist, pflegt sonst keine besonderen Ereignisse auf agrarpolitischen Gebiet zu geschehen, wenn man von der speziellen Frage der Erntebewegung und -finanzierung absieht, deren Funktionen in diesem Jahre nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre geistert sein dürfte, wenn auch noch nicht alle Forderungen in dieser Beziehung erfüllt sind. Auch die Maßnahmen zur Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms, über die ja die Denkschrift des Reichsernährungsministeriums eingehenden Aufschluß gegeben hat, sind gegenwärtig im Gange und man wird erst nach einem vorläufigen Abschluß der gesamten Aktion erkennen können, in welchem Umfang und in welcher Beziehung eine Weiterführung und Ausdehnung dieser Maßnahmen erforderlich sein wird, die im Rahmen der gesamten Notvorkehrungen der Landwirtschaft nur einen Teilabschnitt darstellen können. Auf einem besonderen Gebiet, dessen Förderung auch im Notprogramm vorgesehen ist, sind die Gesundheitsmaßnahmen der Landwirtschaft in der letzten Zeit ein gutes Stück vorwärts gekommen; die Standeserhebung und Gesundheits-